

Mittelalter

Schaan, St. Peter

Anlässlich der Ausgrabung in der St. Peterskapelle in Schaan im Sommer 1958 (s. Grabungsbericht in diesem Jahrbuch) wurden auch *mittelalterliche Scherben* (Gebrauchskeramik und Becherkacheln) gefunden. Ein Fundstück (14) stammt aus dem 18. Jahrhundert.

Die wichtigsten und charakteristischen Randstücke wurden freundlicherweise von einem bekannten Kenner mittelalterlicher Keramik, Herrn Karl *Heid*, Postverwalter in Dietikon, bestimmt und von Herrn Dr. W. *Graf* in Buchs gezeichnet (s. Abb.). Die Scherben sind fortlaufend nummeriert. Die Zahlen in Klammer sind unsere Inventarnummern (1958).

Nachfolgend die uns von Herrn K. *Heid* übergebene Bestimmung der abgebildeten Stücke.

KERAMIK

1. (126) Topf. Mündung 12 cm. Unglasiert. Hellgrau gebrannt. Kugelige Form mit betontem Hals. Kleiner Lippenrand. Oberfläche glatt. Um 1200.
2. (80) Topf. Unglasiert. Hellrot gebrannt. Betonter Hals. Lippenrand wie 126, nur in kräftiger Ausführung.
3. (50) Mündung 14 cm. Topf. Unglasiert. Hellrot gebrannt.
4. (148) " 26 " Schwarz verbrannt. Betonter Hals. Kugelige Form.
5. (79) " 23 " Der Rand füllt sich aus, wird knospenartig bis rechteckig. Unter dem Rand immer eine Rille. Zeitlich anschliessend an 80.
6. (49) Mündung 12 cm. Topf. Unglasiert. Roter harter Brand. Betonter Hals. Kugelige Form. Balkenrand.
7. (92) Mündung 16 cm. Oberfläche glatt. Übergang zur gotischen Form. Um 1220.
8. (157) Topf. Mündung 12 cm. Unglasiert. Hellgrauer Brand. Geschweiffter Hals. Rand mit erster Stufe zur gotischen Hängelippe. Um 1250.
9. (107) Mündung 18 cm. Topf. Unglasiert. Hellrot gebrannt. Kein Hals.
(93) Rand liegt bandartig auf der Schulter des Topfes. Innen trägt der
(71) Rand eine Deckelstütze.
10. (112) Mitte 13. Jahrhundert. Vermutlich Topf mit zwei Spitzhenkeln und drei Füßen.